

Bachmann-Preisträgerin und Jazz-Koryphäen in Kleinwelka

10.07.2018



Nora Gomringer rezitiert eigene Texte sowie Zeilen aus der Weltliteratur, begleitet von Jazz-Drummer Philipp Scholz. Foto: Judith Kinitz

Wort, Takt und Improvisation sind der Dreiklang am 3. Kultursommerwochenende „So ein Glück“ in den Schwesternhäusern Kleinwelka. Die Bachmann-Preisträgerin Nora Gomringer, der Altmeister des Jazz Günter Baby Sommer und die international agierenden Jazzmusiker Scotty Böttcher & Mack Goldsbury werden vom Freitag, dem 13. Juli, bis zum Sonntag, dem 15. Juli, in der Remise oder im Garten der Schwesternhäuser zu erleben sein.

Das 2014 von Mike Salomon initiierte Rettungsprojekt bemüht sich, die denkmalgeschützten Schwesternhäuser in Kleinwelka mithilfe der Kultur in den öffentlichen Fokus zu rücken. Das historisch wertvolle Ensemble soll so vor dem Verfall gerettet, dauerhaft erhalten und nutzbringend weiterentwickelt werden. Gleichzeitig soll sich ein innovativer Kulturstandort in den Schwesternhäusern etablieren. Der Kultursommer ist ein Förderprojekt.

Wort und Takt

Zum Programm: Am Freitag um 20 Uhr sind Nora Gomringer und Philipp Scholz zu Gast. Die Mixtur: das Wort und der Takt, gleichermaßen Humor und Tiefsinn, ein Mikrofon, ein Schlagzeug und zwei begnadete Künstler. Nora Gomringer rezitiert eigene Texte sowie Zeilen aus der gesamten Weltliteratur – von Dorothy Parker zur experimentellen Literatur des 20. Jahrhunderts und großen Klassikern. Der Jazz-Drummer Philipp Scholz gibt den Takt an, begleitet Gomringers wilden Worttritt, leitet, stört die Sprecherin und pointiert sie. Gemeinsam sorgen sie auf der Bühne für einen fatalyrischen Knall der Extraklasse.

Philipp Scholz lebt in Leipzig, wo er als Meisterschüler an der Hochschule für Musik studiert und von wo aus er die Welt der Musik aufmischt.

Nora Gomringer ist Lyrikerin und Sprecherin und für beides vielfach ausgezeichnet. Die beiden Künstler sind sich an einem Buchmesseabend in Leipzig über den Weg gelaufen. Seitdem ertönen sie mit „Wort Drum Dran“ alles, was nicht niet- und nagelfest ist in der Literaturgeschichte.

Musik und Malerei

Günter Baby Sommer kommt am Samstag um 20 Uhr mit Jazz und Malerei/ Jazz und Mehr nach Kleinwelka. Im vorliegenden Fall haben wir es mit einem sogenannten Action Painting zu tun. Das Bild entsteht zur Live-Musik, und die Musiker lassen sich in ihrem Spiel von Form und Farbe inspirieren.

Die Malerin Katharina Hilpert und Baby Sommer, einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen europäischen Jazz, arbeiten als Duo schon seit längerer Zeit im Bereich der Bildenden Kunst und sind begehrte Musiker für Vernissagen.

Irene Wieland studierte visuelle Kommunikation in Offenbach und ist im freien und angewandten Bereich tätig. Seit 2007 arbeitet sie an Skulpturen aus Stahl. Sie bewegt sich mit ihrer Malerei vorwiegend im gegenständlichen Bereich und ist durch Personalausstellungen sowie in Künstlergruppen im Gebiet von Dresden bekannt.

Die Zusammenarbeit beim Kultursommer in Kleinwelka ist für alle drei Akteure und das zuhörende – respektive zuschauende Publikum – eine Premiere.

Improvisationen

Klingende Freiheit erleben die Gäste am Sonntag um 14 Uhr mit Scotty Böttcher & Mack Goldsbury. Improvisation ist wie das erstmalige Betreten eines alten verwilderten Gartens und damit die abenteuerlichste Form des Musizierens. Nichts ist geplant, festgelegt oder gar akribisch zu Hause eingeübt. Improvisation ist ein ständiges Kommunizieren mit dem Raum und der Atmosphäre, die durch die Präsenz des Publikums entsteht. Improvisation ist der Versuch, im spontanen Ausdruck Gefühle und Bewegungen zu transportieren, die man im Laufe des Lebens erfahren hat oder als Vision in sich trägt. Scotty Böttcher möchte beim Improvisieren nicht über Jahrhunderte organisch gewachsener Klangsprachen vermeiden, sondern vielmehr diese als willkommene Gestaltungsmittel nutzen und sie in eine eigene – heutige – Tonsprache zu übersetzen.

Scotty Böttcher spielte schon während seines Studiums an der Dresdner Musikhochschule in verschiedenen Formationen mit namhaften Jazzmusikern zusammen. Sein vorrangiges Interesse gilt der Improvisation. Er eignete sich im Laufe der Karriere Fähigkeiten an Vibraphon, Synthesizer, Orgel und Bassgitarre im Alleingang an. Seine Aktivitäten führten ihn in viele Länder Europas und sind auf einer ganzen Menge CDs dokumentiert.

Der Amerikaner Mack Goldsbury wurde bereits im Kindesalter von seinem Vater zum Jazz und Blues gebracht. Er spielte unter anderem bereits mit Red Garland, Stevie Wonder, den Temptations, Cher, Frank Sinatra, Tony Bennett, Paul Motian, Stanley Turrentine, Jack McDuff, Pharoah Sanders. Er leitete eigene Bands und arbeitete unter anderem im New York Composers' Orchestra von Wayne Horvitz und Bobby Previte. 1992 zog er nach Berlin, wo er Combos mit Ernst Bier, mit Andreas Böttcher und mit Michael Clifton gründete. Weiterhin spielte er mit Till Brönner, Jocelyn B. Smith, Baby Sommer and the Swiss Horns oder dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin.

Zur Veranstaltung ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Das ausführliche Programm mit allen Veranstaltungsbeschreibungen zum Kultursommer „So ein Glück“ steht unter www.schwesternhaeuser.de

Kontakt: Schwesternhäuser, Zinzendorfplatz 7, 02625 Bautzen, OT Kleinwelka

0152 33803062

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/bachmann-preistraegerin-undjazz-koryphaeen-in-kleinwelka-3972053.html>
